Freitag, 1. Oktober 2021 / Nr. 39 / Auflage 44´565

Aarauer Nachrichten

DIE POST bringt mich jede Woche in Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG Delfterstrasse-Süd 10 | 5000 Aarau | Inseratenannahme Telefon 062 838 09 10 | Redaktion Telefon 062 838 09 17 | info@aarauer-nachrichten.ch | www.aarauer-nachrichten.ch

Romana Waller
Die City Managerin im Interview über die Entwicklung der Stadt Aarau
10

Ruedi Hediger
Der Rupperswiler Gemeindeammann blickt im Interview zurück
18

Thomas Hersche
Der Präsident des NVV Unterentfelden lädt zum Mosttag ein
22

Für die Biodiversität: eine steinerne Echse für Aarau

Von Damian Seiler

Auf dem Gelände der Alten Kanti bauen 180 Schülerinnen und Schüler an einem Projekt, was zukünftig verschiedenen Tieren und Pflanzen einen geeigneten Lebensraum bieten soll. Lobende Worte für das Projekt hat auch Regierungsrat Markus Dieth.

Das neue Projekt der Schülerinnen und Schüler der Alten Kanti wird auch von ihnen sehr geschätzt: Pascal Müller, Johanna Häckermann, Markus Dieth und Andreas Röthlisberger (v.l.). Damian Seiler

Aarau Das Thema der Biodiversität wird in letzter Zeit immer grösser geschrieben. So führen seit 2013 immer wieder Projekte dazu, die Biodiversität zu fördern. Seit Mitte September errichten 180 Schülerinnen und Schüler der Alten Kanti in Aarau eine rund 15 Meter lange und 1.25 Meter hohe Echse aus Kalkstein. Beat Haller, Projektleiter beim VKB (Verband der Kies- und Betonproduzenten Aargau) sei am Anfang ein bisschen überrascht gewesen. «Ich war überrascht, wie wahnsinnig die Schülerinnen und Schüler Gas gegeben haben beim Projekt.» Das habe er zu Beginn nicht erwartet, als die Schüler in weissen Turnschuhen und hellen Jeans den Park betreten haben. Umso stolzer sei der Bauleiter auf die Leistung und die Arbeit seiner Schützlinge. Zusammen mit dem Naturama hat der VKB das Projekt initiiert und unterstützt. «Diese Steinechse wird ein Lebensraum für Eidechsen, Insekten, Amphibien und verschiedene Pflanzenarten schaffen», so Pascal Müller, Präsident des VKB. Es werde ein schöner Bau, von dem nicht viele Städte behaupten können ihn zu haben.

Seit Mitte September arbeiten die Schülerinnen und Schüler am Projekt.

Baustellenbesuch vom Regierungsrat

Gebaut wird die Steinechse neben dem Paul-Karrer-Haus an der Feerstrasse. Da das Land dem Kanton gehört war beim Baustellenbesuch auch Regierungsrat Dr. Markus Dieth vor Ort. Mit einer kurzen Reise in die Vergangenheit teilte der Regierungsrat den Schülerinnen und Schüler etwas Wichtiges mit: «Früher durfte ich in meinen Ferien in einer Gärtnerei an einem Weiher arbeiten. Und heute sagen meine Kinder immer jedes Mal wenn wir dort vorbeifahren, ich soll es nicht schon wieder erzählen, sie wissen dass ich geholfen habe den Weiher zu bauen.» Man werde sich immer daran erinnern, was man geschaffen habe. Auch den Schülerinnen und Schülern werde es in Zukunft so gehen, wenn sie an der Steinechse vorbeifahren.

Begeistert, zeigte sich der Regierungsrat vom Engagement der Beteiligten an diesem Projekt. Die Schaffung dieser Steinechse schaffe nicht nur Lebensraum für die Tiere, sondern werte auch die Umgebung der Alten Kanti auf. «Wir müssen heute daran arbeiten, um zukünftig gute Lebensbedingungen für beide, Mensch und Tier, zu haben», fügt Dieth hinzu. Damit appelliert er an die Jugendlichen, Vorbilder zu sein und das Projekt zu verbreiten und zu Hause und mit ihren Freunden darüber zu reden.

Akzeptanz in der Bevölkerung wächst

Johanna Häckermann, Vorsitzende der Geschäftsleitung vom Naturama fügt ebenfalls hinzu: «Wenn man die Biodiversität mit einer schönen Gestaltung fördern kann, wird auch die Akzeptanz in der Bevölkerung deutlich grösser.» Bereits wenige Quadratmeter genügen, um einen geeigneten Lebensraum zu schaffen.

A PROPOS

Wer ist mein Papa? Interessiert (k)einen

Von Olivier Diethelm

Zwei Drittel des Stimmvolkes hat letzten Sonntag Ja zur Initiative «Ehe für alle» gesagt. So haben jetzt auch lesbische Paare den legalen Zugang zur Samenspende. Gerade letzteres war den Gegnern dieser Initiative ein grosser Dorn im Auge. «Kindeswohl bleibt auf der Strecke» oder «Kinderwunsch auf Bestellung» hiessen beispielsweise die Schlagwörter der Gegner, verbunden mit Bildern von weinenden Babys. Sie befürchten eine Flut von In-vitro-Babys, die ohne Vater aufwachsen müssen und stören sich daran, dass diese ihren Erzeuger erst mit 18 Jahren kennenlernen dürften. Doch wie sehen eigentlich so die Zahlen in der Schweiz aus? Gemäss Bundesamt für Statistik wurden 2020 85’914 Geburten verzeichnet, davon 44’299 Jungen und 41’615 Mädchen. Der Anteil Kinder, welche durch eine legale Samenspende gezeugt wurde, beträgt 108 Kinder, also 0.125 Prozent aller Geburten im 2020. Zahlen zu Kindern, die mittels Samenspende bei lesbischen Paaren aufwachsen, liegen (noch) nicht vor. Diese werden aber kaum ins Gewicht fallen. Eine andere Zahl hingegen vom Bundesamt für Statistik ist auch noch interessant, nämlich die Anfragen volljähriger Kinder betreffend äusserer Erscheinung und Personalien ihres Papas, respektive Samenspenders. Das war 2020 gerade mal einer. Aha!

City Managerin Romana Waller im Interview

«Das Thema beschäftigt seit Jahren»

Standortförderung Aarau und Region bezweckt die Entwicklung und wirksame Positionierung der Marke Aarau – Stadt und Region und betreibt von der Geschäftsstelle Aarau Info aus ein kompetentes Marketing-Dienstleistungszentrum. Die Aarauer City Managerin Romana Waller im Interview über die Entwicklung der Aarauer Altstadt.

Aarau ist mit 2‘500 ansässigen Firmen und über 33‘000 Arbeitsplätzen ein starker Wirtschaftsmotor. Die Kantonshauptstadt zieht Fachkräfte aus der gesamten Schweiz an und bietet die besten Voraussetzungen für einen attraktiven Wirtschaftsstandort. Die Wirtschaftsförderung verfolgt das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Stadt und Region zu stärken und funktioniert als erste Anlaufstelle bei Wirtschaftsfragen. Im Fokus des City Managements steht das proaktive Immobilienmanagement und somit die aktive Vermarktung von verfügbaren Flächen.

City Managerin Romana Waller in der Aarauer Altstadt. z.V.g.

Wie kam die Aarauer Altstadt durch die Krise?
Die Pandemie hat dazu geführt, dass die Konsumenten ihr Kaufverhalten angepasst haben. Die Frequenzen sind durch die Nutzung von Home-Office um dem Online-Boom zurückgegangen. Das hat sich in den Umsätzen gezeigt, auch wenn nicht alle Branchen und Sortimente gleichermassen betroffen waren.

Den Geschäften in Aarau hat ein zeitweiser Nachholbedarf der Konsumenten geholfen sowie das Bedürfnis der Bevölkerung, das lokale Gewerbe zu unterstützen. Zudem haben die Hilfsgelder vielen Geschäften das Überleben ermöglicht. Aber auch die Geschäfte selber haben gezeigt wie agil sie sind und haben neue Angebote entwickelt, wie zum Beispiel der Kiosk beim Rolling Rock oder Online-Lieferdienste.

Und wie geht es ihr heute?
Eine grosse Welle an Konkursen ist in Aarau aktuell nicht sichtbar, erfreulicherweise konnten trotz der schwierigen Covid-Situation Ladenlokale rasch wieder mit neuen Mietern besetzt werden. Anhaltend weniger Besucher in der Stadt wird jedoch zwangsläufig zu Schliessungen oder Anpassungen der Flächen bzw. der Mietzinse führen.

Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung der Altstadt in den letzten Jahren?
Für die Stadt Aarau, insbesondere auch die Altstadt, ist ein attraktiver und vielfältiger Mietermix zentral. In den vergangenen Jahren wurden einige Detailhandelsflächen mit Gastrobetrieben belegt, hier gilt es ein Augenmerk darauf zu legen, so dass sich eine gute Tages- und Abendfrequentierung ergibt.

In den letzten Monaten haben einige schöne Geschäfte und Restaurants neu oder wiedereröffnet. Damit Aarau auch in Zukunft mit einem einzigartigen Branchenmix überzeugt, sollen übergeordnete Trends mehr berücksichtigt und die Chancen daraus genutzt werden. Die Magnetwirkung des stationären Handels wird schwinden. Die Möglichkeit, Waren gegen Geld zu tauschen, wird nicht mehr ausreichen, um Leute in die Stadt zu locken. Es braucht Begegnungsräume und Erlebnisangebote sowie Omni-Channel-Angebote, bei dem Offline- und Online-Kontaktpunkte genutzt werden. Hier sehe ich für Aarau noch Potenzial für mehr innovative Formate. Ich denke an kreative Pop-up Stores, hybride Shopformate, Reparatur-Cafés, lokale und regionale Spezialitäten, Raum für soziale Interaktionen, etc.

Was ist ihre Aufgabe in der Standortförderung?
Kompetent organisiert die Stiftung Standortförderung Aarau und Region (kurz Aarau Standortförderung) seit dem 1. Januar 2021 die Bereiche Business, Lebensqualität sowie Kultur & Freizeit unter demselben Dach. Die Organisation setzt sich für einen starken Wirtschafts- und Einkaufsstandort ein und betreibt ein aktives Tourismusmarketing.

Fortsetzung auf Seite 11

HASSLER
BODEN UND VORHANG
hassler.ch

Wohlfühlen

HANS HASSLER AG
Rohrerstrasse 78
5000 Aarau
TEL. 062 832 08 32

Fortsetzung von Seite 10

Als City Managerin verfolge ich das Ziel, Aarau als vielfältige und belebte Einkaufsstadt mit einer hohen Aufenthaltsqualität zu positionieren und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Das City Management ist Bindeglied zwischen Immobilieneigentümern, bestehenden sowie potenziellen Mietern und setzt sich mit einem proaktiven Immobilienmanagement für ein attraktives Kundenerlebnis ein. Das City Management koordiniert und initiiert Projekte und Massnahmen zur Förderung des Detailhandels und der Gastronomie. Dazu gehören ein aktiver Dialog und Informationsaustausch mit den Innenstadtakteuren und deren Vernetzung sowie ein vorausschauendes Monitoring von Trends und Entwicklungen.

Was ist das grösste Aarauer Projekt, das momentan am Laufen ist?

Das grösste Projekt ist die Erarbeitung der strategischen Ausrichtung für das City Management. Die vorliegende Strategie zur Einkaufsstadt Aarau wurde vom City Management erarbeitet und daraus abgeleitet die Zielsetzungen, Handlungsfelder und Massnahmen definiert. Der Strategieprozess soll Ende Jahr abgeschlossen sein. Aktuell laufen zudem Projekte für Weihnachten, einerseits die Kommunikation und Koordination für 2021 aber auch die laufende Ausschreibung für neue Weihnachtsaktivitäten 2022.

Sind Sie mit der ÖV Thematik in der Altstadt zufrieden? Sollten öffentliche Verkehrsmittel weiterhin durch die Altstadt fahren dürfen?

Das Thema beschäftigt und bewegt seit Jahren die Politik, die Besucher und die Gewerbetreibenden. Eine einfache Lösung, die den verschiedenen Ansprüchen gerecht wird, konnte bisher nicht gefunden werden. Die Altstadt hat sich jedoch in dieser Zeit auch verändert. Es scheint mir ein guter Zeitpunkt, sich mit der Frage wieder vertieft auseinanderzusetzten. Dazu gehört die Variante einer Busfreien Altstadt wie aber auch die Möglichkeit, andere Gebiete besser / neu zu erschliessen, wie zum Beispiel der Schachen.

Was zeichnet Aarau aus?

Die Einkaufsstadt Aarau zeichnet sich durch ein vielfältiges Angebot mit einer überschaubaren Grösse aus. Die moderne Innenstadt hat viele bekannte Grossverteiler und Fachgeschäfte. Abgerundet wird das Angebot in und um die historische Altstadt mit lokalen Boutiquen und zahlreichen Restaurants und Bars. Alle Geschäfte sind in kurzer Gehdistanz erreichbar. Ein Erlebnis bieten attraktive Kulturhäuser sowie Märkte und Veranstaltungen mit Publikumswirkung, sie sind wichtige Frequenzbringer und tragen zu einer belebten Stadt bei.

Fragen: Damian Seiler

aarau info

die Mobiliar
Generalagentur
Aarau

Coiffure
KETTENBRÜCKE
Wellness für Ihre Haare!
Zollrain 8, 5000 Aarau • T 062 822 78 66
www.coiffure-kettenbruecke.ch
Wir sind auch Montag's für Sie da.

Digital PRINTLINE DRUCKTECHNIK
Digitaldruck
Plakate Poster
Werbetechnik
Druckvorstufe
Plan Plot Scan
Textildruck
www.printline.ch
Berner AG Printline
Rohrerstrasse 33
5001 Aarau
Tel. 062 832 77 88
aarau@printline.ch
Filiale City
Kasinostrasse 25
5001 Aarau
Tel. 062 822 16 17
city@printline.ch

krebsliga aargau
Pink-Light
Für die 6000 Frauen in der Schweiz, die jährlich an Brustkrebs erkranken und für die 4000 Personen, die jedes Jahr im Kanton Aargau die Diagnose Krebs erhalten.
Spende Licht
Wie du ein Licht der Hoffnung spenden kannst, erfährst du auf www.krebsliga-aargau.ch
Setzen wir gemeinsam ein leuchtendes Zeichen gegen Brustkrebs – einen ganzen Monat lang.
Spendenkonto 50-12121-7
IBAN CH09 0900 0000 5001 2121 7

leutwiler's
Chettebroggbeck & Café Treff
Bäckerei-Konditorei zur Kettenbrücke
Kommen Sie vorbei, direkt bei der Kettenbrücke in Aarau.
Café Treff Muhen
Café Treff in Muhen
Bäckerei Konditorei Confiserie
Auf Ihren Besuch freuen wir uns!
Bäckerei-Konditorei zur Kettenbrücke
Küttigerstrasse 8
5000 Aarau / AG
Telefon 062 822 22 30
info@leutwilers.ch
Café Treff Muhen
Bäckerei-Konditorei
Hauptstrasse 51
5037 Muhen / AG
Telefon 062 723 27 64
www.leutwilers.ch

Wullschleger
Fachmännische Beratung und Anpassung
Büstenhalter für jede Grösse, sowie Corselets, Gürtel, Schlüpferhosen, Unterwäsche in reiner Baumwolle, Nachthemden, Pyjamas, Morgenröcke, Hausdress, Pullover, Jacken, Schürzen-Kleider, Berufs-Kasaks in weiss und farbige Hobby- und Küchenschürzen, Taschentücher, Kalendertüchli...
Montag geschlossen
(Ferien bis 11. Oktober)
Inh. L. Lehner
Graben 24 | 5000 Aarau | Tel. 062 822 28 51